

Nunmehr geht die Sammlung in den Besitz des Breslauer Museums über, der sie bereits vor Jahren schon testamentarisch vermacht wurde.

Saponin zur Insekten- und Pilztötung.

Als das bekannteste Mittel zur Vertilgung der Pflanzenschädlinge kennen und empfehlen die allermeisten Landwirte, Gärtner und Weinbauern die sogenannte Bordelaiser Brühe. Nun ist diese Lösung in der Tat von einer vielseitigen Wirksamkeit, doch erfüllt sie keineswegs alle Wünsche. Man hat deshalb schon lange nach anderen Mitteln gesucht und ist dabei auch auf eine Gruppe von chemischen Verbindungen verfallen, die bisher zu solchen Zwecken noch nicht in Betracht gezogen worden sind, die aber ganz hervorragende Eigenschaften in dieser Richtung zu besitzen scheinen: die sogenannten Saponine. Sie haben ihren Namen daher, daß ein zu ihnen gehöriger Stoff zuerst in der Wurzel des Seifenkrauts (*Saponaria*) gefunden wurde. Außerdem wird der Vergleich mit einer Seifenlösung dadurch verstärkt, daß sie auch in sehr starker Verdünnung Schaum geben. Die Saponine werden seit langem zu Reinigungszwecken gebraucht, und besonders bekannt ist unter ihnen der Saft der Quillaja oder Seifenrinde. Nun hat Dr. Gastine in einem Vortrag vor der Pariser Akademie der Wissenschaften ausgeführt, daß diese Saponinlösungen zur Vertilgung von Insekten und Pilzen vorzüglich geeignet seien. Er hat seine Versuche mit der Frucht eines Baums *Sapindus utilis* angestellt, der seit langer Zeit in Algier angepflanzt wird. Das Fruchtfleisch dieses Gewächses besteht zu mehr als der Hälfte aus Saponin, das in Wasser und Alkohol sehr leicht löslich ist. Da das Fruchtfleisch wiederum zwei Drittel des Gesamtgewichts der Frucht ausmacht, so ist dieser Baum als ein ganz hervorragender Lieferant für Saponin zu betrachten und wird seinen Besitzern gewiß gute Erträge einbringen, wenn dem Saponin noch weitere Verwendungsmöglichkeiten erschlossen werden. Das von dem algerischen Baum gewonnene Saponin gestattet nach den Angaben von Dr. Gastine die schnelle Herstellung insektentötender Flüssigkeiten, die vorzüglich an den Pflanzenteilen haften bleiben und sich außerdem durch eine vollkommene Haltbarkeit auszeichnen. Insbesondere wird die Benutzung der Flüssigkeit gegen Pflanzenläuse aller Art empfohlen, ebenso gegen die Pilze, die sich auf den Ausscheidungen dieser Insekten ansiedeln und dann gewöhnlich das von jenen begonnene Zerstörungswerk vollenden.

Nicht zu verwechseln ist das Saponin mit den im Handel befindlichen Saproten, welche als Schnakenvertilgungsmittel bei der Sommerbekämpfung Verwendung finden. Während erstere wertvolle Extraktivstoffe enthalten, deren Wirkung als Insektenvertilgungsmittel auf ihren Gehalt an Alkaloiden und tödlich wirkenden Fermenten beruht, stellen die Saproten weiter nichts dar, als ein Gemisch von Kohlenwasserstoffen, denen 25–30 Proz. alkalilösliche Rohkarbolsäure beigemengt sind.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins E. V.

Eingegangene Fragen:

- Frage 38: Kann Jemand Auskunft geben über die Zucht ex ovo von:
Hadena monoglypha, Hufn.
Hadena rubrirena, Tr.

Anarta cordigera, Thnbg.
 nebst genauer Angaben der Futterpflanzen?

- Frage 39: Sind Erfahrungen bekannt, in welcher Zeit nach dem Schlüpfen die Begattung und in welcher Zeit nach der Begattung die Eiablage bei Kleinschmetterlingen, insbesondere beim Traubenwickler stattfindet?

- Frage 40: Welche Blumen eignen sich zur Anpflanzung in Gärten (Mitteldeutschland mit stark moorigem Sandboden), um Falter, z. B. Sphingiden anzulocken?

Die geehrten Mitglieder werden höflichst gebeten, sich an der Beantwortung der Fragen noch zahlreicher zu beteiligen, um den gegenseitigen Gedankenaustausch zu fördern.

Eingegangene Antworten:

- Frage 34: Welches ist das beste, mit Abbildungen versehene Buch über Dipteren? Sind die beiden Werke: Meigen: „Klassifikation der europäischen Dipteren“ und Meigen: „Systematische Beschreibung der europäischen zweiflügeligen Insekten“ heute noch brauchbar? Sind die Namen heute noch im Gebrauch?

Antwort: Die erwähnten Werke Meigens sind als Quellenwerke heute noch brauchbar, doch empfehle ich Ihnen zu orientierender Anleitung zunächst: Grünberg: *Diptera*, Zweiflügler. Jena 1910 (ist in der Bibliothek vorhanden) und erst zu späterem Studium die Werke von Meigen, ferner Dufour, *Etudes anatomiques et physiologiques sur les Insectes Diptères*; und Bremer, die Zweiflügler des kais. Museums in Wien. Wien 1880–83. Gute Abbildungen von Dipteren finden sie in den unter der Leitung von P. Wytsman in Brüssel veröffentlichten „*Genera Insectorum*“. Die Familien der *Blepharoceridae*, *Chironomidae*, *Culicidae* und *Muscaridae* sind bereits erschienen. Die meisten Dipterenforscher richten sich heute nach der von F. Brauer aufgestellten systematischen Uebersicht; eine vorzügliche Darstellung dieses Systems finden Sie in Claus-Grobben, *Lehrbuch der Zoologie*. 2. Aufl. pag. 584.
 Dr. N.

- Frage 35: In der Dortmunder Gegend wurden zwei Jahre hintereinander verschiedentlich gefunden: *Hyb. Leucophaeraria* und *marmoraria* mit eintönig bronzefarbenen (kupferroten) Flügeln. Sind solche Stücke auch von anderen Orten bekannt, und wissenschaftlich beschrieben worden?

Antwort: Aus anderen Faunengebieten sind derartige aberrative Formen dieser Art nicht gemeldet worden, doch dürfte es sich im vorliegenden Falle entweder um die Form *merularia* Weymer handeln, die im Jahresberichte des naturwissenschaftlichen Vereins von Elberfeld Bd. VI. 1884. pag. 72 beschrieben und auf Tafel 1 Fig. 4 abgebildet ist, oder um die Form *funeraria* Th. Mieg, die in der französ. Zeitschrift „*Le Naturaliste*“ Jahrg. 1884 pag. 437 beschrieben ist. Da ersteres Zitat ebenfalls ein in Rheinland-Westfalen beobachtetes Tier beschreibt, dürfte die erwähnte Form mit dieser identisch sein.
 Dr. N.

Auskunftstelle des Internat. Entomolog. Vereins E. V.
 Frankfurt a. M., Rheinstr. 25.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Auskunftsstelle des Int. Entomol. Vereins E. V. 72](#)